



Klaus-Dieter Osmer, Thorsten Maaß, Helmut Behrens und Matthias Prigge (vordere Reihe von links) freuen sich mit Schülern der BBS über ihr Solarmodul. HDH-FOTO: HOLGER DE HAAN

Sonnenenergie als Projekt

Schüler der Berufsschule haben ein Solarmodul umgebaut

Von unserem Mitarbeiter
Holger de Haan

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Strom, Wärme und Wasser zu sparen ist eine notwendige und zugleich spannende Herausforderung. Längst haben dieses Feld auch die Schulen für sich entdeckt. Jüngstes Beispiel sind Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Elektrotechnik der Berufsbildenden Schulen (BBS), die gemeinsam mit ihren Lehrkräften in den vergangenen Wochen ein Solarmodul umgebaut haben.

Begleitet wurde die Tat vom Bremerhavener Energiesparprojekt 3/4plus, das sich unter anderem auch für den verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energien an Schulen einsetzt. Der Grasberger Elektro- und Solarunternehmer Klaus-Dieter Osmer spendete der BBS das Gerät.

Das Bremerhavener Projekt hat in der Seestadt bereits erfolgreiche Arbeit geleistet. Das Team, bestehend aus Vertretern des Schulamtes, der Seestadt-Immobilien und den Schulen, berät und unterstützt bei der Umsetzung von investiven und nicht-investiven Maßnahmen. Allen Schulen, die ihren Energieverbrauch reduzieren wollen, bietet 3/4plus einen Anteil am finanziellen Gewinn zur freien Verfügung, zum Beispiel für technische Investitionen. Mittlerweile machen alle Bremerhavener Schulen mit. In Zahlen ausgedrückt heißt das, dass in den vergangenen sieben Jahren eine Summe von einer Million Euro Energiekosten eingespart werden konnte. Die Schulen haben das Projekt längst in ihren täglichen Unter-

richtsplan integriert: Energiedetektive in der Grundschule, Energie-Projektwochen und Wasser-Aktionstage sind praktische Beispiele. Auf Wunsch steht den Schulen bei der Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten und Projekten ein 3/4plus-Berater zur Seite.

Grund genug zur Nachahmung, sagten sich die Lehrer Helmut Behrens und Matthias Prigge vom Berufsgrundbildungsjahr Elektrotechnik und stellten ihren Schülern das Energiesparprojekt vor. Die Aufgabe für die Schüler und Lehrer lag darin, ein von 3/4plus angeliefertes Solarmodul umzubauen. Mit dem Elektro- und Solarexperten Osmer fand sich ein Sponsor für die etwa 300 Euro teure Anlage. Ein passender Rahmen wurde konstruiert, der Einfallswinkel verändert und eine Messvorrichtung eingebaut. Die kleine Anlage produziert im Schnitt etwa 50 Watt und kann für Kurz- und Langzeitmessungen genutzt werden.

Thorsten Maaß von 3/4plus, der das Modul im Herbst angeliefert hatte, bedankte sich bei der BBS und dem Sponsor für die Unterstützung. „Für den verstärkten Einsatz der Sonnenenergie gibt es bei knapper und teurer werdenden Rohstoffen keine Alternativen. Solartechnik bietet gerade Jugendlichen in einer Region mit hoher Arbeitslosigkeit auch eine berufliche Perspektive. Dies ist ein kleiner Lichtblick in der sonst eher bewölkten Berufswelt“, betonte der Pädagoge, der sich freute, dieses Solarmodul künftig auch in seinem Unterricht, insbesondere der dritten und vierten Grundschulklassen, einsetzen zu können.